

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION IM STADTRAT ZU NÜRNBERG www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de



CSU-Stadtratsfraktion • Rathausplatz 2 • 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly Rathaus 90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses 2. Stock, Zimmer 58 Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg Telefon: 0911 / 22 66 59 0911 / 231 - 2907 Telefax: 0911 / 231 - 4051 csu@fraktionen.stadt.nuernberg.de

*Umwelt A*

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>		
2 2. MAI 2003 / ..... Nr. ....		
III	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.w.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

*My*

mm / 19.05.03  
Dr. Gsell / Körper

**Hackschnitzelanlage**

*Kopie N-ERGIE*

*Ref III Bitte zusammen mit N-Energie be-  
arbeiten My*

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im Umweltausschuss folgenden

**Antrag:**

Die Verwaltung nimmt Kontakt zu den Betreibern der Hackschnitzelanlage in Altdorf auf und berichtet dem Umweltausschuss über die dort verfolgte Konzeption. Dabei ist zu überprüfen, ob eine solche Anlage in Nürnberg z. B. in Zusammenarbeit mit der Waldbauernvereinigung errichtet werden kann. Zu denken ist dabei an ein Blockheizkraftwerk zur Versorgung eines neuen Wohngebietes oder von zusammengefassten gewerblichen Nutzungen mit Heizenergie. Eventuell wäre auch eine Einspeisung in das vorhandene städtische Fernwärmenetz in Zusammenarbeit mit der N-Ergie zu überprüfen.

**Begründung:**

In Altdorf wurde eine Hackschnitzelanlage projektiert, die nach den ersten Berechnungen von den Kosten konkurrenzfähig gegenüber den herkömmlichen Energieträgern Strom, Öl und Gas ist. Bei einer Bestückung mit ausschließlich heimischen Hölzern ist in der CO<sub>2</sub>-Bilanz damit ein erheblicher Reduzierungseffekt zu gewinnen. Eine ähnliche Konzeption könnte auch in der Stadt erfolgreich in Neuplanungen eingebunden werden. Dies wäre ein Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Minderung ohne wirtschaftliche Belastung. Gleichzeitig könnte damit ein weiterer Beitrag zur Profilierung unseres Standortes als Energie-Region erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

*Klemens Gsell*  
Dr. Klemens Gsell  
Fraktionsvorsitzender

Referat III	
22.1 28. MAI 2003	
Nr. 553	
	z. w. V.
	z. Stellungnahme
	z. Vorlage der Antwort

Bürgermeister Geschäftsbereich Umwelt	
22. 28. OKT. 2003	
Nr. 1104	
	z. V.
	z. Stellungnahme
	z. Vorlage der Antwort

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus

90317 Nürnberg

*Umweltausschuss*

OBERBÜRGERMEISTER		
2 2. OKT. 2003 / ..... Nr. ....		
3. BM	1 Zur Kb.	3 Zur Stellungnahme
2. BM	2 z. V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

*Maly*

Kopie: N-ERGIE

### Strom vom Nashorn - Biomasse-Kraftwerk im Tiergarten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
im Nürnberger Tiergarten fallen jährlich mehrere Hundert Tonnen Tierdung und Fut-  
terreste an. Die Abfälle werden auf dem Gut Mittelbüg kompostiert und anschließend  
vom Tiergarten wieder verwertet. Im Heidelberger Zoo werden die Abfälle in einem  
Biogas-Kraftwerk verarbeitet. Dort dient die Anlage nicht nur der Energiegewinnung,  
sondern auch als praktisches Anschauungsprojekt in der Zoopädagogik. Der Tiergar-  
ten Hellabrunn in München beabsichtigt ebenfalls ein Biomasse-Kraftwerk zu bauen,  
welches mit Tierdung, Futterresten und Rasenverschnitt gespeist werden soll.

Zur Behandlung im Umweltausschuss stellt die SPD-Fraktion deshalb folgenden

#### Antrag:

Die Verwaltung prüft in Zusammenarbeit mit der Energie-Agentur Mittelfranken (EAM)  
und der N-ERGIE AG die Machbarkeit eines Biomasse-Kraftwerkes im Nürnberger  
Tiergarten.

Mit freundlichen Grüßen

  
Gebhard Schönfelder  
Vorsitzender

# SPD

Stadtratsfraktion  
Nürnberg

Tel.: 0911 - 231 29 06

Fax: 0911 - 231 38 95

E-Mail:

spd@fraktionen.stadt.nuernberg.de

Internet:

www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de

U1, U11 Lorenzkirche  
Bus 36, 46, 47 Rathaus

21.10.03

Raschke/m